

Winfried Koensler

HEILIGER SCHEIN

**Die Bedeutung
von
Gold im Glauben**

Mit einem Exkurs über das Vergolden



Winfried Koensler

Heiliger Schein

Die Bedeutung von Gold im Glauben

Shaker Verlag
Aachen 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Titelfoto von Scott MARCUS:

Buddhistischer Tempel im Royal Palace, Bangkok, Thailand

Bild Umschlagklappe vorn:

Messkelch, vermutlich Friesland, um 1000 n. Chr.

Copyright Shaker Verlag 2010

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-9536-3

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Die Bedeutung von Gold im Glauben

*Für Renate,
Annette und Alexander*

Die Bedeutung von Gold im Glauben

Vorwort

Wenn man sich mit Gold beschäftigt, fällt auf, dass Gold seit alters her im Glauben der Menschen eine besondere Rolle spielt. Die Bedeutung von Gold im Glauben ist jedoch bisher kaum zusammenfassend dargestellt worden. Es soll daher versucht werden, dieses Thema anhand der Literatur, von beispielhaften Zitaten und Kunstwerken zu beleuchten.

Wegen der außerordentlichen Fülle der Glaubensrichtungen konnten nur wenige ausgewählt werden, wobei sich der Umfang nach dem zur Verfügung stehendem Material richtete. Auswahl und Umfang sind keinesfalls als Wertung zu verstehen.

Nicht immer kommt Gold eine nur positive Bedeutung zu. Am Beispiel der jüdischen und christlichen Glaubensgeschichte wird versucht, dieses Thema auch kritisch aufzugreifen.

Seit Jahrtausenden werden verschiedene Techniken zum Vergolden von Kunstwerken benutzt. Viele Künstler, die Gold verarbeiten, fühlen bis heute die besondere, fast sakrale Dimension. Daher wird dem Thema „Vergolden“ ein eigener Exkurs gewidmet.

Ich möchte mich für die kritische Durchsicht des Textes bei Herrn Prof. Dr. Hans-Gert Bachmann, Herrn Prof. Dr. phil. Dr. theol. Manfred Hutter, Herrn Ali Özgür Özdil, Herrn Mehmet Nur Aydemir und Frau Prof. Edith Zundel sowie Frau Karin Diede-Wilms für die redaktionelle Bearbeitung herzlich bedanken. Insbesondere danke ich meiner Frau, Frau Dr. Renate Schumacher, für ihre stets liebevolle Unterstützung.

Bonn, im September 2010

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	Seite 11
2	„Götter lieben Gold“ - Die Bedeutung von Gold im Glauben	Seite 13
3	Nur für Herrscher - Gold in Mittel- und Südamerika	Seite 15
4	Sonnenglanz und Zeichen der Allmacht – Gold im ägyptischen Glauben	Seite 18
5	Göttliches Licht - Gold im jüdischen Glauben	Seite 21
6	Göttliche Kolossalstatuen - Gold in der griechischen Mythologie	Seite 25
7	Goldene Götter und Herrscher – Römisches Gold	Seite 29
8	Heiligkeit und Reinheit - königliches Gold im Christentum	Seite 31
9	Erst im Paradies - Gold im Islam	Seite 41
10	Der reichste Tempel der Welt - Gold im Hinduismus	Seite 45
11	Licht und Erleuchtung - Gold im Buddhismus	Seite 48
12	Sonne, Licht und Harmonie - Gold im Daoismus	Seite 53
13	Goldene Tempel – Gold im Sikhismus	Seite 56
14	Der Fluch des Goldes am Beispiel der jüdischen und christlichen Glaubensgeschichte	Seite 60
15	Heiliges Gold - Vermittler zwischen der irdischen und überirdischen Welt	Seite 65

Exkurs: Es ist nicht alles Gold, was glänzt –

Techniken des Vergoldens

16 Die Anfänge	Seite 68
17 Geschichte des Blattgoldes	Seite 70
18 Herstellung von Blattgold	Seite 72
19 Ölvergoldung auf Holz – ein Beispiel	Seite 73
20 Polimentvergoldung – eine aufwendige Technik	Seite 74
21 Kintsugi	Seite 75
22 Feuervergoldung	Seite 76
23 Kontaktvergoldung	Seite 77
24 Galvanische Vergoldung	Seite 77
25 Zwischengoldglas	Seite 77
26 Epilog	Seite 79
Literatur	Seite 80
Verzeichnis der Abbildungen	Seite 83
Verzeichnis der Exponate	Seite 84
Glossar	Seite 89
Namensregister	Seite 100
Sachregister	Seite 104

„Die Weisheit aber, wo findet man sie, und wo ist die Stätte der Einsicht? – Feingold kann man nicht für sie bezahlen oder Silber für sie als Preis abwägen. Man kann sie nicht vergleichen mit Ophirgold... Kein Gold kommt ihr gleich.“

(Iob 28, 12-15)